



Brigitte Zypries, MdB Wilhelminenstr. 7a 64283 Darmstadt



Brigitte Zypries
Ihre Bundestagsabgeordnete

Bürgerbüro
Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

☎ (0 61 51) 360 50 78

📠 (0 61 51) 360 50 80

✉ brigitte.zypries@wk.bundestag.de

www.brigitte-zypries.de

Darmstadt, 09.09.2009

PRESSEMITTEILUNG

Veranstaltung gegen Rechtsextremismus mit Brigitte Zypries

Die Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries hat am heutigen Mittwoch zur Vorführung des Filmes „Der Große Diktator“ von und mit Charlie Chaplin und anschließender Diskussion in das Rex-Kino in der Wilhelminenstraße 9 in Darmstadt eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Oberstufen und der Berufsschulen in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Brigitte Zypries möchte mit dieser Veranstaltung besonders die Erstwählerinnen und Erstwähler und alle Jugendlichen erreichen, die etwas gegen Rechtsextremismus, rassistisches und ausländerfeindliches Denken und Handeln unternehmen wollen.

„Wir dürfen den Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus nicht vernachlässigen. Verfassungsschutzberichte und Kriminalstatistiken der letzten Jahre zeigen leider deutlich: Rechtsextreme Ideologien und Gewalt sind ein Problem mit zunehmender Brisanz. Auch in diesem Jahr hat es in den ersten sechs Monaten mehr als 9000 rechtsextremistische, antisemitische und fremdenfeindliche Straftaten in Deutschland gegeben. Dabei bereitet mir vor allem Sorgen, dass auch viele Jugendliche Sympathien zum Rechtsextremismus haben – jüngere Zahlen sprechen von jedem sechsten! Jeder Zwanzigste zeigt das auch offen, durch seine Kleidung, sein Auftreten. Darunter – man muss es leider sagen – viermal so viel Jungen wie Mädchen,“ erklärte Brigitte Zypries. „Die Zivilgesellschaft und der Staat sind hier gemeinsam in der Verantwortung. Wir müssen das friedliche, demokratische Miteinander in unserem Land schützen und rechte Ideen bekämpfen. Das muss auf vielfältige

Weise geschehen. Jugend- und Bildungsarbeit ist dabei ein wesentlicher Faktor. Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen in Kommunen, Vereinen und von einzelnen Bürgern unterstützt. Damit haben wir das zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland, gerade in der Jugendarbeit, gestärkt. Jährlich rund 32 Millionen Euro an Fördergeldern sind bis 2006 im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ bereitgestellt worden. Anschlussprogramme unterstützen lokale Aktionspläne mit jährlich 26,5 Millionen Euro, um demokratische Strukturen vor Ort zu festigen. Weitere 7 Millionen Euro gehen in den nächsten vier Jahren in ein Programm, das den Ausstieg junger Menschen aus der rechten Szene fördern soll. Ich habe mich als Bundesjustizministerin dafür eingesetzt, dass das Projekt „Störungsmelder on tour“ weiter finanzielle Hilfe erhält, um in Schulen bundesweit mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihnen Handwerkszeug mitzugeben, wie man sich am besten gegen rechtsextremes Gedankengut und Handeln wehrt. Aufklärung ist wichtig, damit Jugendliche Rechtsextremisten nicht auf den Leim gehen. Der Film „Der große Diktator“ zeigt ganz deutlich - für seine Zeit erschreckend prophetisch - den Schrecken, aber auch die Absurdität von Nationalsozialismus und Rassenwahn. Ich habe deshalb vor allem junge Wähler eingeladen, den Film mit mir anzusehen und danach gemeinsam darüber zu diskutieren.“